Hier finden Sie:

1. Checkliste – Was kommt auf Sie zu?

2. WHS kurz erklärt – Darum geht es!

3. Konvertierung
– Von der Vorgabe zum Handicap-Index

Partner des DGV
Allianz
Deka

1. Wo und wann kann ich mich als Führungsverantwortlicher zu den Inhalten der neuen Handicap-Regeln informieren?

Alle Informationen zu den Handicap-Regeln finden Sie im DGV-Serviceportal im Bereich Regularien:
www.golf.de/serviceportal/whs

Bitte beachten Sie: Um alle Informationen, die wir im Serviceportal für Sie hinterlegt haben abrufen zu können, müssen Sie als Funktionsträger eingeloggt sein bzw. können Sie über Ihre CVS ins Serviceportal gehen.

1.1. Für einen schnellen Überblick zu den wichtigsten Inhalten empfiehlt sich:

- der offizielle USGA-Film, der die Neuerungen sehr anschaulich in animierter Form zeigt.
- das Merkblatt „World Handicap System - kurz erklärt" (Anlage)
- die (vertonte) PowerPoint-Präsentation „World Handicap System kurz erklärt", die, einmal angeklickt, automatisch abläuft. Diese finden Sie unter dem oben aufgeführten Link unter dem Beitrag:
  „World-Handicap-Index kurz erklärt".

1.2. Um zu verstehen, was in dem Moment passiert, in dem an die Stelle der heutigen Vorgaben der Spieler ein dann neu nach den Handicap-Regeln berechneter Handicap-Index tritt (sogenannte „Konvertierung"), empfiehlt sich unsere weitere vertonte PowerPoint-Präsentation „Konvertierung des EGA-Handicaps zu einem World Handicap-Index". Diese finden Sie ebenfalls unter dem oben aufgeführten Link unter dem Beitrag:
„Konvertierung des EGA-Handicaps zu einem World-Handicap-Index".

1.3. Die Publikation zum World Handicap System mit dem Titel „Handicap-Regeln" finden Sie online über den oben aufgeführten Link unter dem Beitrag:
„Offizielle Publikation Handicap Regeln gemäß World Handicap System".

Wir empfehlen Ihnen zudem, einige Exemplare der Handicap-Regeln für Spielführer, Management und Sekretariat sowie Vorgabenausschuss vorzuhalten.

Sie möchten das Buch bestellen? Nutzen Sie den QR-Code.

Für Ihre Bestellung können Sie auch das beiliegende Bestellblatt verwenden.



1.4. Online-Schulungen (Webinare) für Sie als Führungsverantwortliche beginnen noch im 4. Quartal 2020. Darin werden wir Ihnen eine ca. 60-minütige Übersicht über die zum jetzigen Zeitpunkt wichtigsten Neuerungen des Systems geben. Notieren Sie bereits jetzt einen für Sie passenden Termin:

Donnerstag, 12. November 2020 um 18.00 Uhr
Mittwoch, 18. November 2020 um 18.00 Uhr
Dienstag, 24. November 2020 um 10.00 Uhr
Samstag, 28. November 2020 um 10.00 Uhr
Donnerstag, 3. Dezember 2020 um 10.00 Uhr
Dienstag, 8. Dezember 2020 um 18.00 Uhr
Dienstag, 15. Dezember 2020 um 18.00 Uhr
Samstag, 23. Januar 2021 um 10.00 Uhr
Donnerstag, 28. Januar 2021 um 18.00 Uhr

Weitere Termine folgen nach Bedarf.

Mit dem folgenden Link können Sie sich schon heute zu Ihrem gewünschten Termin anmelden: https://t1p.de/whswebinar

Übrigens: Das Webinar steht Ihnen ab Mitte November als Aufzeichnung auch zum jederzeitigen Abruf im Serviceportal bereit.

2. Wie informiert der DGV die Golfspieler und wie unterstützt mich der DGV? Welche Rolle kommt mir als Golfanlage bei der Information der Spieler zu?

2.1. Ende November werden Sie von uns ein umfangreiches Paket zur Information Ihrer Golfspieler erhalten.
Dies enthält u.a. Flyer, Plakate, Online-Banner und Mustertexte.

2.2. Der DGV wird Golfspielern über die Website www.golf-dgv.de umfangreiche Informationen zur Verfügung stellen. Sollten Sie zu den Neuerungen befragt werden, verweisen Sie bitte ab Ende November zuallererst auf www.golf-dgv.de.

2.3. Gern können Sie auch das handliche Booklet „Golf-Handicap von A-Z" einsetzen, das in Zusammenarbeit zwischen dem DGV und Köllen Druck + Verlag Bonn entstanden ist. Es enthält alles, was Spieler wissen sollten.



Sie möchten das Buch bestellen? Nutzen Sie den QR-Code

Für Ihre Bestellung können Sie auch das beiliegende Bestellblatt verwenden

Bestellungen sind schon jetzt möglich.

2.4. Mit der Ausgabe des DGV-Ausweises 2021 durch Sie werden Ihre Golfspieler (auf dem Kartenträger) aufmerksamkeitsstark darauf hingewiesen, wo sie alle wichtigen Informationen rund um die neuen Handicap-Regeln finden, nämlich zuallererst unter www.golf-dgv.de. Der Moment der Entgegennahme des DGV-Ausweises spielt deshalb eine zentrale Rolle, weil nicht wenige Golfspieler auf ihrem DGV-Ausweis 2021 ein neu berechnetes Handicap, ihren Handicap-Index, finden werden, der vom letzten bisherigen Handicap abweichen kann. Ein daraus entstehendes Informationsbedürfnis wird deshalb dort direkt auf die www.golf-dgv.de gelenkt. Das Informationsangebot auf www.golf-dgv.de wird rechtzeitig mit der ersten Ausweisauslieferung zur Verfügung stehen.

2.5. Wollen Sie selbst Ihre Golfer, ähnlich wie in Regelabenden, informieren, dann nutzen Sie dafür unsere PowerPoint-Präsentation mit Begleittext für den Vortragenden. Sie finden diese im DGV-Serviceportal.

3. Ab wann gelten die neuen Handicap-Regeln?

Offizieller Starttermin ist der 1. Januar 2021. Für die meisten Golfer wird es aber wohl erst mit Beginn der Spielsaison 2021, und nicht schon mitten im Winter, „ernst", also wenn erste Turniere oder Handicap-relevante Privatrunden gespielt werden.

4. Was bedeutet es, dass „alle derzeitigen Handicaps noch in diesem Jahr konvertiert" werden und wie läuft das ab?

4.1. „Konvertierung" bedeutet, dass alle in Deutschland geführten EGA-Vorgaben nach den Berechnungsregeln der Handicap-Regeln zu „World-Handicap-Indizes" werden. Eine ausführliche Beschreibung dieser Konvertierung finden Sie im beigefügten Merkblatt.

4.2. Der DGV plant die bundesweite Konvertierung für den 22. November 2020. Sie müssen dazu nichts machen – die Konvertierung passiert automatisch im System (DGV-Intranet).

4.3. Bitte achten Sie darauf, dass dazu die Stammblatt-Daten aller Ihrer Mitglieder (inklusive der passiven Mitglieder) an das DGV-Intranet übertragen sind. Bei Rückfragen hierzu sprechen Sie bitte die Anbieter Ihrer Clubverwaltungssoftware (CVS) an.

4.4. Hinweis: Den neuen Handicap-Index erfahren Ihre Mitglieder und Spielberechtigte in den ersten Wochen und Monaten nach erfolgter Konvertierung am einfachsten auf unserer Website www.golf-dgv.de. Zur Registrierung (die zur Zuordnung des Index zur richtigen Person notwendig ist) benötigen diese, wie üblich, die Daten ihres DGV-Ausweises. Um im Umstellungs-Winterhalbjahr die Registrierung selbst dann zu ermöglichen, wenn noch kein neuer Ausweis (2021) vorhanden ist, wird die Registrierung durch Ihr Mitglied/Ihren Spielberechtigten bis zum 31. März auch noch mit dem DGV-Ausweis des Jahres 2020 möglich sein.

5. Wie erfolgt die technische Umstellung auf die neuen Handicap-Regeln?

5.1. Ab dem Zeitpunkt der Konvertierung der heutigen Vorgaben muss Ihre CVS in der Lage sein, den Datenaustausch mit dem DGV-Intranet nach den neuen WHS-Standards durchzuführen. Je nachdem, wie ein CVS-Anbieter die Umstellung seiner Software organisiert, wird dies unterschiedlich ablaufen. Bitte, beachten Sie die Hinweise Ihres jeweiligen CVS-Anbieters und kontaktieren Sie ihn zu Ihrer Information. Ab dem 22. November 2020, kann mit dem DGV-Intranet bezüglich Turnierabwicklung, Scoring Record (ehem. Vorgabenstammblatt) und Ausweisbestellungen nur noch mit der aktualisierten CVS kommuniziert werden. Das bedeutet, dass Sie die Umstellung möglichst frühzeitig mit Ihrem Software-Anbieter planen sollten, insbesondere dann, wenn Sie, wie bei Ihnen ggf. üblich, DGV-Ausweise des nächsten Jahres noch in diesem Jahr bestellen möchten.

Genaueres zur Ausweisbestellung erfahren Sie im DGV-Rundschreiben zum DGV-Ausweis, das Sie in der letzten Oktoberwoche erhalten.

5.2. Der künftige technische Berechnungsvorgang des Handicap-Index eines Spielers läuft ab 2021 auf dem Intranet-Server des DGV. Dort sind, wie Sie wissen, auch schon bisher die Handicap-Daten aller Ihrer Golfspieler abgelegt und Ihre CVS verbindet sich ja regelmäßig mit unserem Intranet-Server zum Datenabgleich. Sie wickeln auch künftig weiterhin Ihre Turniere und Handicap-relevanten Privatrunden lokal mit Ihrer CVS ab.

Die Ergebnisse werden, ebenso wie bisher und gewohnt, durch Sie an den DGV-Intranet-Server übermittelt (z. B. mit Turnierabschluss). Anders als bisher wird dann dort die Neuberechnung des Handicap-Index erfolgen. Ihre CVS greift auf den dort gerechneten Handicap-Index zu. Dazu hatten wir bereits auf unseren Round-Table-Veranstaltungen im Frühjahr 2020 und im Rundschreiben Nr. 5/20 informiert.

Was sind die Vorteile dieses Vorgehens? Da es sich bei den Handicap-Regeln um ein inhaltlich völlig neues System handelt, ist für uns von größter Bedeutung, Sie in Zukunft von IT-Fragen rund um das Handicap spürbar zu entlasten. Also, wenn Sie in Zukunft wie gewohnt Ihren Spielbetrieb mit Ihrer CVS abwickeln werden, wird dabei jedoch die eigentliche (technische) Berechnung der Handicaps auf dem DGV-Intranet-Server erfolgen. Das reduziert den erstmaligen Umstellungsaufwand bei Ihnen, und insbesondere später, wenn immer wieder erwartbare kleinere Anpassungen des neuen Systems ins Haus stehen, werden wir diese nur noch einmal zentral im Intranet-Server vornehmen müssen und nicht Sie 700-fach auf den Golfanlagen vor Ort.

5.3. Es werden Handicap-Indizes ausschließlich für solche Golfer geführt, die eine aktuelle Mitgliedschaft respektive Spielberechtigung bei Ihnen haben.

6. Wie erfährt der Golfspieler seinen aktuellen Handicap-Index?

Golfspielern wird es, anders als bisher, kaum möglich sein, nach einer Handicap-relevanten Runde den neuen Handicap-Index im Kopf auszurechnen. Denn, wer kennt schon die dann zu aktualisierenden „besten 8 Ergebnisse der letzten 20" und errechnet daraus kurzerhand den Durchschnitt? Deshalb wird es jedem Spieler möglich, seinen aktuellen Handicap-Index auch auf www.golf-dgv.de zu sehen.

7. Was müssen Sie für die Planung Ihres Turnierangebots (Turnierkalenders) für die Saison 2021 besonders berücksichtigen?

Mit den neuen Handicap-Regeln wird weltweit, und somit auch in Deutschland, jedes Turnier „Handicap-relevant" (bisher: vorgabenwirksam), wenn es in einer Spielform ausgetragen wird, die für die Handicap-Berechnung genutzt wird (Einzel-Zählspiel, Einzel-Stableford/auch in Form von Maximum Score und Par oder Bogey). Das gilt für alle Turniere in der von Mai bis September definierten „Spielsaison". Berücksichtigen Sie dies bitte bei der Erstellung Ihres Turnierkalenders und informieren Sie auch davon berührte Gruppenleiter (Damen-/Herren-/Senioren-/Seniorinnengolf).

Außerhalb der Spielsaison, also von Oktober bis April, gilt, dass Sie als DGV-Mitglied frei entscheiden, welche Turniere Sie im Einzelformat als nicht-Handicap-relevant austragen.

Soll in der Saison gezielt einmal nicht Handicap-relevant gespielt werden, empfiehlt sich über Vierer oder andere nicht-Handicap-relevante Spielformate nachzudenken.

Beachten Sie: Der DGV ist sich natürlich bewusst, dass diese neue weltweit einheitliche Handhabung nicht selten eine Umstellung (auch „in den Köpfen") bedeutet. Dabei gilt es aber, unbedingt Folgendes zu berücksichtigen: Ziel des neuen Systems ist es, möglichst viele Handicap-relevante Runden zu ermöglichen, damit die Handicap-Indizes aktuell sind.

Dabei wird es sehr viele Runden geben, die zwar in einem nun (stets) Handicap-relevanten Turnier erspielt wurden, die aber letztlich doch niemals für das Handicap relevant werden, weil ja nur der Durchschnitt der 8 besten Runden der letzten 20 überhaupt die Grundlage des Handicap-Index bilden. Das heißt: Eine (einzelne) schlechte Runde in einem grundsätzlich Handicap-relevanten Turnier wird zuallermeist gar nicht in die Berechnung des Handicap-Index Eingang finden! Dieser Mechanismus ist es, den Sie bitte auch auf Anfrage Ihrer Mitglieder kommunizieren, wenn Skepsis herrschen sollte, dass nun in der Saison „immer vorgabenwirksam" gespielt wird. Hinzu kommt, dass auf Initiative des DGV, auch in den neuen Handicap-Regeln der gewohnte Mechanismus beibehalten ist, wonach ein Handicap-Index größer als 26,4 grundsätzlich niemals heraufgesetzt wird, sofern der Spieler es nicht ausdrücklich selber wünscht (und ca. 70 Prozent der Golfspieler fallen bereits in diese Kategorie).

8. Wo kann ein Golfspieler in der Saison 2021 seine Handicap-Historie anschauen?

Zunächst einmal gilt: Auch wenn die Handicaps ab 2021 durch den DGV technisch zentral errechnet werden, können Sie als Verantwortliche der Golfanlagen, wie gewohnt über Ihre CVS, die Handicap History Sheets (analog früheren Stammblättern) und umfassende Informationen enthaltende Scoring Records (Auflistung der letzten 20 Runden) Ihrer Mitglieder aufrufen.

Der Golfspieler seinerseits wird in 2021 seinen Handicap-Index und sein Handicap History Sheet über die Website www.golf-dgv.de einsehen können.

9. Welche Rolle hat der Vorgabenausschuss einer Golfanlage nach den neuen Handicap-Regeln?

Dadurch, dass die eigentliche Handicap-Kalkulation auf dem DGV-Intranet-Server stattfindet, sind auch verschiedene administrative Aufgaben jetzt zentralisiert und entlasten Sie als Golfanlage. Die verbleibenden Aufgaben des Vorgabenausschusses einer Golfanlage sind in Ziffer 7.1 ab der Seite 70 der Handicap-Regeln aufgeführt.

ACHTUNG: Nicht nur durch die neue Aufgabenverteilung kommt es zu einer Entlastung auf Ihrer Golfanlage. Zudem hat sich der DGV erfolgreich dafür eingesetzt, dass ein Vorgabenausschuss nur noch mindestens von einer Person gebildet werden braucht. Das kann für Sie zu einer Entlastung bei der Suche nach Freiwilligen für diese Aufgabe führen. Wer in Zukunft keinen Handicap-Ausschuss mit mehreren Personen berufen möchte, kann die Aufgabe so z. B. allein beim Spielführer oder Clubmanager/Geschäftsführer ansiedeln, wenn dort das „Gewusst wie" gewährleistet ist.

10. Gibt es zukünftig auch Handicaps für Pros?

Die Handicap-Regeln unterscheiden, anders als das bisherige System, nicht zwischen Amateuren und Pros, wenn es um die Handicap-Führung geht. Wenn alle Voraussetzungen gegeben sind (z. B.: Pro ist Mitglied/Spielberechtigter der Golfanlage) dürfen Sie auch für diesen einen Handicap-Index nach den allgemeinen Kriterien führen. Hierfür muss Ihr Pro (wie andere Einsteiger in das System auch) zunächst einmal ein Ergebnis erspielen, das seine Spielstärke widerspiegelt und dann in seinen Scoring Record einfließt.

Konvertierung der EGA-Vorgabe in einen Handicap-Index

„Konvertierung" ist ein Vorgang, der bei der Einführung des World Handicap Systems als erster Schritt für die Ermittlung des Handicap-Index einmalig umgesetzt wird. Dabei werden alle EGA-Vorgaben auf dem DGV-Intranet-Server neu berechnet. Da die Kalkulation auf einem komplett neuen System basiert, wird sich der neue Handicap-Index nicht selten von der bisherigen EGA-Vorgabe unterscheiden. Die Berechnung des Handicap-Index knüpft nicht an die bestehende EGA-Vorgabe an, sondern führt zu einer Neu-Durchschnittsberechnung.

Ein direkter Vergleich zwischen einer EGA-Vorgabe und dem Handicap-Index wird deshalb nicht möglich sein, weil:

- die Ergebnisse, die älter sind als die letzten 20 Handicap-relevanten, nicht länger zur Berechnung der Spielstärke herangezogen werden. Hinweis: Diese alten Ergebnisse aus dem Vorgabenstammblatt werden nur in der Historie („Handicap History Sheet") eines Spielers gespeichert (vergleichbar mit dem heutigen Stammblatt).
- von den letzten 20 Ergebnissen nur der Durchschnitt aus den besten acht errechnet wird. Somit werden negative einzelne Ausreißer-Ergebnisse nicht berücksichtigt, da diese nicht Ausdruck der tatsächlichen aktuellen Spielstärke sind (jeder hat mal einen schlechten Tag!).

Hinweis: Diese letzten 20 Handicap-relevanten Ergebnisse werden aus dem „Handicap History Sheet" in den sogenannten „Scoring Record" übertragen. Dieses neue Dokument dient als Kalkulationsblatt und beinhaltet immer nur die jüngsten 20 Ergebnisse.

Das neue Verfahren kann dann dazu führen, dass zwei Spieler mit vorher identischer EGA-Vorgabe mit der (einmaligen) Neuberechnung unterschiedliche Handicap-Indizes erhalten, sofern sie nicht zufällig identische Ergebnisse erspielt haben.

Um zu verstehen, was in dem Moment passiert, in dem an die Stelle der heutigen Vorgaben der Spieler ein dann neu nach den Handicap-Regeln berechneter Handicap-Index tritt (sogenannte „Konvertierung"), empfiehlt sich unsere weitere vertonte PowerPoint-Präsentation „Konvertierung des EGA-Handicaps zu einem World-Handicap-Index".

Diese finden Sie als eingeloggter User im DGV-Serviceportal im Bereich Golfregularien unter „Konvertierung des EGA-Handicaps zu einem World-Handicap-Index".

Beispiele für die Konvertierung zweier unterschiedlicher Spieler, die eine EGA-Vorgabe 12,5 hatten:

Beim Spieler „A" mit Stammvorgabe 12,5 ergibt sich ein Handicap-Index von 12,8

Erg.	Datum	PAR	CR	Slope	Stbf.NP	EGA-Exact	C.HCP	SD
1	28.08.2020	72	71,6	131	33	12,5	14	15,1
2	02.08.2020	72	71,6	131	32	12,4	14	15,9
3	24.07.2020	72	71,6	131	32	12,3	14	15,8
4	13.07.2020	72	71,3	137	31	12,2	14	16,3
5	07.07.2020	72	71,6	131	31	12,1	14	16,4
6	10.06.2020	72	71,3	137	31	12,0	14	16,1
7	08.06.2020	72	71,6	137	33	12,0	14	**14,5**
8	02.09.2019	72	71,3	137	32	11,9	14	15,2
9	01.09.2019	72	71,3	137	30	11,8	14	16,7
10	27.07.2019	66	65,9	127	35	11,8	13	**12,7**
11	14.07.2019	72	71,3	137	32	11,7	13	**15,0**
12	30.06.2019	72	71,3	137	33	11,7	13	**14,2**
13	20.05.2019	72	70,7	135	39	12,6	14	**10,1**
14	03.09.2018	72	70,7	135	28	12,5	14	19,2
15	02.09.2018	72	70,7	135	36	12,5	14	**12,5**
16	09.07.2018	72	70,7	135	33	12,5	14	15,0
17	24.06.2018	72	70,7	135	41	14,0	15	**9,8**
18	23.06.2018	72	70,3	136	31	13,9	15	18,1
19	24.05.2018	72	70,7	135	31	13,8	15	18,0
20	21.05.2018	71	68,9	132	36	13,8	14	**13,8**

Beim Spieler „B" mit Stammvorgabe 12,5 ergibt sich ein Handicap-Index von 14,9:

Erg.	Datum	PAR	CR	Slope	Stbf.NP	EGA-Exact	C.HCP	SD
1	28.08.2020	72	71,6	131	23	12,4	14	23,6
2	02.08.2020	72	71,6	131	30	12,3	14	17,5
3	24.07.2020	72	71,6	131	42	14,1	16	**8,9**
4	13.07.2020	72	71,3	137	30	14,0	16	18,9
5	07.07.2020	72	71,6	131	35	14,0	16	**14,9**
6	10.06.2020	72	71,3	137	31	13,9	16	18,0
7	08.06.2020	72	71,6	137	31	13,8	16	17,9
8	02.09.2019	72	71,3	137	32	13,7	16	**17,0**
9	01.09.2019	72	71,3	137	30	13,6	16	18,5
10	27.07.2019	66	65,9	127	35	13,6	15	**14,5**
11	14.07.2019	72	71,3	137	30	13,5	16	18,4
12	30.06.2019	72	71,3	137	32	13,4	16	**16,7**
13	20.05.2019	72	70,7	135	27	13,3	15	20,8
14	03.09.2018	72	70,7	135	28	13,2	14	19,9
15	02.09.2018	72	70,7	135	26	13,1	14	21,5
16	09.07.2018	72	70,7	135	33	13,1	14	**15,6**
17	24.06.2018	72	70,7	135	28	13,0	14	19,7
18	23.06.2018	72	70,3	136	34	13,0	14	**14,7**
19	24.05.2018	72	70,7	135	31	12,9	14	**17,1**
20	21.05.2018	71	68,9	132	28	12,8	13	19,6

Für die „Vorgabenfortschreibung" nach dem bisherigen EGA-Vorgabensystem wurden alle Ergebnisse in Stableford-Nettopunkte umgerechnet, die nun, für die Konvertierung wiederum in das „gewertete Bruttoergebnis", umgerechnet werden müssen. Zur Berechnung der Score Differentials (SD) aus Stableford-Nettopunkten wird bei der Konvertierung folgende Formel verwendet:

SD = (113 / Slope) * (Par + C.HCP - (Stbf.NP - 36) – CR)

In den vorangehenden Tabellen sind in den letzten zwei Spalten zwei neue Bezeichnung zu sehen: „C.HCP" und „SD". Das Kürzel „C.HCP" bedeutet Course Handicap (alt: Spielvorgabe). „SD" bedeutet „Score Differential". Score Differential ist das Ergebnis, das für die Durchschnittsberechnung benötigt wird. Er ermöglicht die Vergleichbarkeit der Ergebnisse, die auf unterschiedlichen Plätzen erspielt wurden und beschreibt den Unterschied zwischen dem gewerteten Ergebnis und dem Course Rating unter Einbeziehung des Slope Ratings. Alle für die Konvertierung der EGA-Vorgabe in den Handicap-Index zu berücksichtigende Ergebnisse werden in Score Differentials umgerechnet. Dies geschieht automatisch auf dem DGV-Intranet-Server.

Welche Handicaps werden konvertiert?

Die EGA-Vorgaben aller Spieler werden neu berechnet.

a) Spieler mit EGA-Vorgabe kleiner 26,5:

- Aus den bestehenden Stammblatteinträgen der vergangenen vier Jahre werden maximal die aktuellsten 20 Ergebnisse herangezogen, um den Handicap-Index zu berechnen.
- Spieler ohne Ergebnisse oder mit weniger als 20 Ergebnissen (in den vergangenen vier Jahren) im Stammblatt, und nur diese, erhalten ein zusätzliches fiktives Ergebnis, das einem Score Differential in Höhe der letzten EGA-Vorgabe entspricht, ein sogenanntes Ankerergebnis. Dieses Ankerergebnis stellt sicher, dass:
  - o für Spieler mit weniger als 20 Stammblatteinträgen, der Handicap-Index nicht zu gravierend von der jetzigen EGA-Vorgabe abweicht.
  - o ein Spieler ohne andere Stammblatteinträge einen Handicap-Index erhält, der der heutigen EGA-Vorgabe entspricht.

Je geringer die Anzahl der Stammblatteinträge der letzten vier Jahre ist, desto gewichtiger ist das Ankerergebnis. Das Ankerergebnis wird immer als ältestes Ergebnis wie ein Sore Differential eingetragen und wird als erstes Ergebnis aus dem Scoring Record entfernt, sobald 20 erspielte Ergebnisse vorliegen.

Bei den Spielern mit weniger als 20 Stammblatteinträgen (in den letzten vier Jahren) wird die Konvertierung, wie in folgender Tabelle beschrieben, erfolgen:

Anzahl Ergebnisse im Stammblatt	Zur Berechnung des Handicap-Index gewertete Score Differentials	Anpassung
1	der niedrigste	-2,0
2	der niedrigste	-2,0
3	der niedrigste	-2,0
4	der niedrigste	-1,0
5	der niedrigste	0
6	Durchschnitt der niedrigsten 2	-1,0
7-8	Durchschnitt der niedrigsten 2	0
9-11	Durchschnitt der niedrigsten 3	0
12-14	Durchschnitt der niedrigsten 4	0
15-16	Durchschnitt der niedrigsten 5	0
17-18	Durchschnitt der niedrigsten 6	0
19	Durchschnitt der niedrigsten 7	0
20	Durchschnitt der niedrigsten 8	0

Die „Anpassung" in der dritten Spalte ist wegen einer sehr niedrigen Anzahl von Ergebnissen (Score Differentials) im Verhältnis zu der Anzahl der gewerteten „Score Differentials" notwendig (abnehmende Aussagekraft). Ohne Anpassung bestünde die Gefahr, dass ein Spieler unangemessen zu hoch eingestuft wird.

b) Spieler mit EGA-Vorgabe 26,5 oder höher:

Es gilt für alle Spieler mit EGA-Vorgaben von 26,5 oder höher das identische Kalkulations-Prinzip wie in den niedrigeren Vorgabenbereichen. Alleine beim Ergebnis kann es zu Abweichungen kommen.

- Wird der Handicap-Index auf Grund der Neukalkulation niedriger als die EGA-Vorgabe, so erhält der Spieler den tatsächlich kalkulierten neuen Handicap-Index.
- Würde der Handicap-Index auf Grund der Neukalkulation gleich oder höher als die EGA-Vorgabe ausfallen, so bekommt der Spieler einen Handicap-Index in Höhe der bisherigen EGA-Vorgabe. Denn auch im neuen System erfolgen ja grundsätzlich keine Heraufsetzungen

Ausnahme: Der Spieler lässt die Fixierung seines Handicap-Index nach oben aufheben.

Beispiel für die Konvertierung der Vorgabe eines Spielers, der bisher eine EGA-Vorgabe 30,2 hatte:

Erg.	Datum	PAR	CR	Slope	Stbf.NP	EGA-Exact	C.HCP	SD
1	28.08.2020	68	70,0	126	36	30,2	36	**30,2**
2	02.08.2020	66	67,6	122	25	30,2	34	40,4
3	24.07.2020	66	67,6	122	27	30,2	34	**38,5**
4	13.07.2020	66	67,6	122	25	30,2	34	40,4
5	07.07.2020	72	72,9	125	15	30,2	34	49,2
6	10.06.2020	66	67,6	122	26	30,2	34	**39,5**
7	08.06.2020	54	54,0	90	16	30,2	24	55,3
8	02.09.2019	54	54,0	90	21	30,2	24	49,0
9	01.09.2019	66	67,6	122	27	30,2	34	**38,5**
10	27.07.2019	54	54,0	90	18	30,2	24	52,8
11	14.07.2019	66	67,6	122	26	30,2	34	39,5
12	30.06.2019	72	72,4	136	31	30,2	37	**34,4**
13	20.05.2019	72	72,4	136	38	31,2	38	**29,5**
14	03.09.2018	54	54,0	90	16	31,2	25	56,3
15	02.09.2018	72	69,8	127	32	31,2	33	**34,8**
16	09.07.2018	66	67,6	122	26	31,2	35	40,5
17	24.06.2018	72	72,4	136	25	31,2	35	40,3
18	23.07.2017	66	67,6	122	29	31,2	35	**37,7**
19	24.07.2017	66	67,6	122	18	31,2	35	47,9
20	21.07.2017	66	67,6	122	26	31,2	35	40,5

Aus dieser Berechnung ergäbe sich „eigentlich" ein konvertierter Handicap-Index von 35,4. Der Spieler behält jedoch sein bisheriges Handicap von 30,2 auch als neuen Handicap-Index, da Spieler mit Handicaps 26,5 und höher den Handicap-Index in Höhe ihrer EGA-Vorgaben erhalten, sofern sie diese Fixierung nicht aufheben lassen haben.

Neue Handicap-Regeln 2021

Weltweit werden derzeit die sechs verschiedenen Handicap-Systeme zu einem einheitlich geltenden World Handicap System vereint. Obwohl jedes der Handicap-Systeme nur den Sinn hat, die Spielstärke eines Golfers auszudrücken, unterscheiden sich diese Systeme teilweise sehr deutlich.

In Zeiten der Globalisierung reisen immer mehr Golfer in andere Länder. Der Golftourismus boomt und sowohl Deutsche, als auch Golfer anderer Nationen spielen international auf allen Kontinenten. Um die Handicap-Führung nach einheitlichen Regeln zu garantieren und auch international ein Fair-Play um die Platzierungen in den Nettowertungen sicherzustellen, wurden aus allen sechs derzeit geltenden Systemen die besten Aspekte übernommen und vereinheitlicht. So enthält auch das neue World Handicap System viele Regelungen, die uns schon aus dem EGA-Vorgabensystem bekannt sind.

Was bleibt?

Für uns unverändert, werden Handicaps auch zukünftig bis zu einem maximalen Handicap von 54 geführt. Dies war eine Anforderung der EGA (European Golf Association), da in Europa sonst sehr viele Golfspieler gar kein Handicap mehr gehabt hätten. Sehr wichtig war es für uns außerdem, dass die einzelnen Nationalverbände auch weiterhin entscheiden können, ob der Anstieg eines Handicaps bei einem bestimmten Wert gestoppt werden kann. Dieser Wert wird in Deutschland unverändert bei 26,5 liegen. Oberhalb von 26,5 kann sich ein Golfer nur herabspielen. In diesem Bereich erfolgt keine automatische Heraufsetzung, es sei denn, auf Wunsch des Spielers.

Weiterhin unverändert bleibt für uns auch die Kalkulation der Handicaps auf Basis des bereits bekannten Course Ratings, also mit Hilfe der Course-Rating- und Slope-Werte. Wie schon bisher gewohnt, wird je nach Abschlag, Handicap und Spieler die individuelle Spielvorgabe ermittelt, die zukünftig nur „Course Handicap" oder „Playing Handicap" heißen wird. Außerdem können die sehr beliebt gewordenen, vorgabenwirksamen Runden über neun Löcher weiterhin gespielt werden.

Schon heute gibt es die Möglichkeit, vorgabenwirksame Runden außerhalb von Turnieren als Extra Day Score bzw. EDS-Runde zu spielen. Auch diese Regelung bleibt bestehen. Hier ändert sich nur der Name in „registrierte Privatrunde". Andere private Runden, also alle nicht zuvor registrierten Runden, werden auch weiterhin nicht zur Berechnung der Handicaps herangezogen.

Unverändert bleiben weiterhin die Spielformate, die zur Handicap-Berechnung genutzt werden. So sind auch im World Handicap System nur Einzel-Zählspiele, das Zählspiel nach Stableford, der Maximum Score und die nur sehr selten gespielten Par- oder Bogey-Spiele vorgabenwirksam.

Was ist neu?

Es werden jedoch auch einige Neuerungen auf uns zukommen. Besonders ungewohnt wird dabei zunächst die Berechnungsmethode sein. Während die Vorgaben bisher aufgrund von Stableford-Nettopunkten fortgeschrieben worden sind, wird der zukünftige Handicap-Index auf Basis der Score Differentials nach jeder Runde neu berechnet. Der Score Differential ermöglicht die Vergleichbarkeit der Ergebnisse, die auf unterschiedlichen Plätzen erspielt wurden und beschreibt den Unterschied zwischen dem gewerteten Ergebnis und dem Course Rating unter Einbeziehung des Slope Ratings. Dazu werden die besten acht der letzten zwanzig Handicap-relevanten Ergebnisse bewertet. Nur aus diesen acht Ergebnissen wird der Durchschnitt ermittelt.

Damit entfallen die bisher genutzten Vorgabenklassen mit Pufferzonen und Herauf- und Herabsetzungsmultiplikanden. Zur neuen Durchschnittsberechnung werden sie nicht mehr benötigt. Da es keine unterschiedlichen Vorgabenklassen mehr geben wird, entfallen auch die Einschränkungen der bisherigen Vorgabenklasse 1. Im World Handicap System können somit auch Spieler mit einem Handicap-Index von 4,4 oder besser Handicap-relevante Privatrunden spielen und an 9-Löcher-Turnieren teilnehmen, so wie es für die aktuelle Spielsaison aufgrund der besonderen Umstände ohnehin bereits ermöglicht worden war.

Eine weitere wichtige Neuerung für uns ist, dass ab 2021 alle Einzel-Zählspiel-Turniere während der Spielsaison immer Handicap-relevant sein werden. Von Mai bis September haben Spielleitungen somit nicht mehr die Wahl, ein Zählspiel-Turnier als „nicht vorgabenwirksam" auszuschreiben. Da jedoch immer nur die acht besten der letzten zwanzig Ergebnisse eines Spielers zur Berechnung des Handicap-Index genutzt werden, beeinflussen die schlechteren zwölf Runden den Handicap-Index zunächst nicht. Nur bei anhaltend höheren Ergebnissen, wird auch der Handicap-Index entsprechend der tatsächlichen Spielstärke wieder ansteigen. Nicht Handicap-relevante Turniere sind während der Spielsaison in den Formaten möglich, die nicht für die Handicap-Berechnung genutzt werden können, wie Vierer oder Scrambles.

Das Stammblatt eines Spielers enthält im World Handicap System die jeweils letzten zwanzig Ergebnisse in chronologischer Reihenfolge. Wie bisher steht das zuletzt erzielte Ergebnis ganz oben, das älteste Ergebnis ganz unten im Stammblatt. Nach dem neuen Verfahren werden die besten acht der Ergebnisse ermittelt und nur aus diesen der World Handicap-Index berechnet. Sobald ein neues Ergebnis erzielt wird, steht es an erster Stelle im Stammblatt, das bisher 20. Ergebnis wird zum 21. und entfällt.

Bei vielen Spielern enthält das Stammblatt derzeit weniger als zwanzig Ergebnisse. In dem Fall werden auch die Handicap-Indizes entsprechend der folgenden Tabelle aus weniger als zwanzig Ergebnissen ermittelt:

Anzahl Ergebnisse im Stammblatt	Zur Berechnung des Handicap-Index gewertete Score Differentials	Anpassung
1	der niedrigste	-2,0
2	der niedrigste	-2,0
3	der niedrigste	-2,0
4	der niedrigste	-1,0
5	der niedrigste	0
6	Durchschnitt der niedrigsten 2	-1,0
7-8	Durchschnitt der niedrigsten 2	0
9-11	Durchschnitt der niedrigsten 3	0
12-14	Durchschnitt der niedrigsten 4	0
15-16	Durchschnitt der niedrigsten 5	0
17-18	Durchschnitt der niedrigsten 6	0
19	Durchschnitt der niedrigsten 7	0
20	Durchschnitt der niedrigsten 8	0

Die Konvertierung

Nach demselben Verfahren wird auch die Konvertierung (einmalige „Umrechnung") der bisherigen EGA-Vorgabe in den neuen Handicap-Index durchgeführt. Die Berechnung dazu erfolgt allein auf Grundlage der in den letzten vier Jahren erzielten, vorgabenwirksamen Ergebnisse, da nur damit die aktuelle Spielstärke widergespiegelt wird. Die Konvertierung erfolgt durch den DGV Ende November 2020.

Das Wichtigste für Spieler

Das Handicap ist Ausdruck des Spielpotenzials eines Golfers. Je mehr Ergebnisse ein Spieler erzielt, desto genauer spiegelt der Handicap-Index die aktuelle Spielstärke wider. Nur so ist ein Fairplay im Spiel um Nettoplatzierungen in Turnieren möglich.

Durch den Wechsel zum World Handicap System verliert die bisherige EGA-Vorgabe ihre Gültigkeit und wird durch den neuen Handicap-Index ersetzt. Durch die Neuberechnung bei der Konvertierung ist es sehr wahrscheinlich, dass der Wert des neuen Handicap-Index von dem der bisher geführten EGA-Vorgabe abweicht. Nur Spieler, die in den letzten vier Jahren keine vorgabenwirksamen Ergebnisse erzielt haben, erhalten den Handicap-Index als Ersteintrag in das Stammblatt in unveränderter Höhe. Erst nach einigen neuen Ergebnissen spiegelt der Handicap-Index dieser Spieler ihre tatsächliche Spielstärke wider. Innerhalb von Deutschland werden die erzielten Ergebnisse nach Handicap-relevanten Runden automatisch durch den Heimatclub oder die auswärtige, gastgebende Golfanlage erfasst. Nur im Ausland erzielte Ergebnisse müssen Spieler selbst Ihrem Heimatclub übermitteln.

Und ansonsten gilt für alle Spieler unverändert: Spielen Sie! Haben Sie Spaß! Genießen Sie Ihre Runden! Und erzielen Sie so viele Handicap-relevante Ergebnisse wie möglich. Ihr Handicap-Index wird damit ganz automatisch durch die Software für Sie berechnet.

Neuerungen in Kürze:

EGA-Vorgabensystem (bisher)	World Handicap System (neu)
EGA-Vorgabe	World-Handicap-Index
vorgabenwirksam	Handicap-relevant
Vorgabenfortschreibung	Durchschnittsberechnung des Handicaps
Streichloch (bei zu vielen Schlägen)	gewertetes Bruttoergebnis (also Wertung einer maximalen Schlagzahl)
Vorgabenklassen / Pufferzonen	—
Grundlage: Stableford-Nettopunkte	Grundlage: Score Differential
EDS-Runden nur für Vorgabenklassen 2 – 6	vorab registrierte Privatrunden für alle Spieler
9-Löcher vorgabenwirksam nur für Vorgabenklassen 2 – 6	Handicap-relevante Privatrunden für alle Spieler
vorgabenwirksame oder nicht vorgabenwirksame Turniere	Alle Einzel-Zählspiel-Formate in der Spielsaison Handicap-relevant